

Unser Team - 100% sozial für Potsdam

Im WK I:

*Nauener + Berliner Vorstadt, Nördliche
Innenstadt, Groß Glienicke, Sacrow*



*Anita Tack, Ministerin für
Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz
Brandenburg, 62 Jahre*

Im WK II:

*Jägervorstadt, Bornstedt, Bornim, Nedlitz,
Grube, Marquardt, Satzkorn, Fahrland, Neu
Fahrland*



*Matthias Lack, Projekt-
steuerer AWO Bezirksver-
band Potsdam, 38 Jahre*

Im WK III:

*Brandenburger Vorstadt, Potsdam-West,
Wildpark, Eiche, Golm*



*Dr. Karin Schröter,
Referentin der Landtags-
fraktion, 59 Jahre*



*Ronny Besançon, Lehrer
an der Steuben-Gesamt-
schule, 36 Jahre*

Im WK IV:

*Südliche Innenstadt, Klein Glienicke,
Babelsberg Nord, Babelsberg Süd*



*Michél Berlin, Regionalwis-
senschaftler, 40 Jahre*



*Birgit Müller, selbststän-
dige Modedesignerin, 64
Jahre*

Im WK V:

*Templiner + Teltower Vorstadt, Schlaatz,
Waldstadt I + II, Forst Potsdam Süd*



*Sascha Krämer, Dipl.-
Politikwissenschaftler,
Kreisvorsitzender der
LINKEN, 37 Jahre*

Im WK VI:

Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld



*Dr. Hans-Jürgen Scharfen-
berg, Mitglied des
Landtages, Fraktionsvor-
sitzender der LINKEN in
der SVV, 59 Jahre*

Sie wollen mehr wissen?

Die ausführliche Fassung des Pro-
gramms der Partei DIE LINKE. Potsdam
zu den Kommunalwahlen 2014 finden
Sie als Download im Internet unter
www.dielinke-potsdam.de und an zahl-
reichen öffentlichen Infoständen.

Auf Wunsch erhalten Sie auch gern ein
Papierexemplar in unserer Geschäfts-
stelle im Atrium in der Dortustraße 53
oder auf Anforderung per Post.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur
Arbeit der Linksfraktion in der Stadt-
verordnetenversammlung? Denken Sie
selbst darüber nach, sich politisch zu
engagieren oder sich als sachkundiger
Bürger auszuprobieren? Dann besu-
chen Sie unsere öffentlichen Sitzungen
der Fraktion (jeden Montag 18 Uhr im
Stadthaus) oder des Kreisvorstands.
Darüber hinaus gibt es verschiedene
Sacharbeitsgruppen, in denen Sie will-
kommen sind.

Kontakt

DIE LINKE.Potsdam

Dortustraße 53, Atrium
14467 Potsdam

Telefon: 0331/58 39 24 44

Fax: 0331/58 39 86 52

info@dielinke-potsdam.de

www.dielinke-potsdam.de

[www.facebook.com/DIELINKE.
Potsdam](https://www.facebook.com/DIELINKE.Potsdam)

Potsdam - solidarisches Miteinander in einer wachsenden Stadt.

DIE LINKE.

Kommunalwahl am 25.05.2014

Bürgerbeteiligung als politisches Prinzip

DIE LINKE setzt sich für ein solidarisches Miteinander aller Menschen ein – unabhängig von Geldbeutel, Lebensalter und Herkunft. Sie will ein lebendiges Potsdam, das die EinwohnerInnen selbst gestalten. Zum Mitbestimmen braucht man Orte, Rahmenbedingungen sowie Informationen über städtische Vorhaben. Ein Potsdam mit allen für alle – dieses Prinzip durchzieht unsere Politik.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- öffentliche Begegnungsstätten,
- die Stärkung von Interessenvertretungen wie Kinder- und Jugendbüro und Seniorenbeirat,
- erleichterte Bürgerfragestunden in der Stadtverordnetenversammlung,
- Bürgerentscheide zu wichtigen Vorhaben, Online-Befragungen und Stadtteil-Foren,
- einen Bürgerhaushalt mit Stadtteilbudgets,
- einen erweiterten Ehrenamtspass,
- eine pauschale Vereinsförderung in den Ortsteilen und eine leichtere Beantragung,
- einen mobilen Bürgerservice,
- Beratungsangebote zu Pflege, zu Drogen und einen Familienbesuchsdienst,
- existenzsichernde Arbeitsmarktprojekte,
- Förderung für kleine und mittlere Unternehmen und Existenzgründer,
- Ausbildung und gute Löhne in der Kommune,
- für Benachteiligte entgeltfreies Mittagessen in Kita und Schule sowie eine Schulausstattung.

DIE LINKE selbst informiert mit öffentlichen Fraktionssitzungen, Infoständen und dem „Rathausreport“ über die Stadtverordnetenversammlungen. Sie hat direkte Antragsrechte der

Ortsbeiräte und die Live-Übertragung der SVV im Internet durchgesetzt.

Bezahlbar Wohnen in lebendiger Stadt

DIE LINKE will eine Landeshauptstadt mit bezahlbarem Wohnraum für alle Menschen. Ein Potsdam für alle braucht Maßnahmen für sozialen Wohnungsbau und eine Begrenzung der Wohnkosten. Statt die Stadt vollends in „Preußischaspik“ einzupacken, soll das Stadtzentrum auch studentisches und kulturelles Leben widerspiegeln.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- einen Pflichtanteil von sozialem Wohnungsbau an neuen Vorhaben bei Pro Potsdam, Genos-senschaften und privaten Investoren,
- alternative Wohnprojekte wie Mehrgenerationenhäuser und die Wagenburg,
- barrierefreie, altersgerechte und bezahlbare Wohnungen und kommunale Umzugshilfen,
- bedarfsgerechte, bezahlbare Pflegeplätze,
- sozialverträgliche Preise kommunaler Unternehmen, einen EWP-Sozialtarif und eine kostenlose Energieberatung,
- die Verwendung öffentlicher Mittel für Schulen und Wohnungen statt für Mercure-Abriss oder Garnisonkirche.

DIE LINKE sorgt dafür, dass städtische Wohnungen wie die Heidesiedlung in der Hand der Pro Potsdam verbleiben. So werden Preisexplosionen für Miete und Sanierungen verhindert. Darüber hinaus engagiert sich die Partei für eine verantwortungsbewusste Entwicklung des Stadtzentrums, die brauchbare Gebäude wie das Hotel Mercure einbindet und auf den teuren Wiederaufbau einer Garnisonkirche mit reaktionärem Image verzichtet.

Bildung durch vielfältige Angebote

DIE LINKE will zu einer Landeshauptstadt beitragen, die allen EinwohnerInnen gute Entwicklungschancen und eine hohe Lebensqualität bietet. Dazu gehören eine attraktive Bildungs- und Kulturlandschaft sowie vielfältige Freizeitangebote, die allen zugänglich sind.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- den Abschluss der Sanierung von Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen bis 2019,
- öffentliche Gesamtschulen als Kernangebot,
- mehr kompetentes Personal für Inklusionsangebote und den Erhalt von Förderschulen,
- wohnortnahe Schulen und sichere Schulwege,
- die Senkung des Kita-Schlüssels für 3-6-Jährige und eine gerechtere Gebührensatzung,
- Kooperationen von Grundschule und Hort sowie Schule und externen Partnern,
- ein Begrüßungsgeld für Studierende und mehr Präsenz der Wissenschaft in der Stadt,
- für alle zugängliche Bibliotheken und Volkshochschulen,
- eine ausgewogene Gedenkkultur, die auch Opfer des Faschismus gebührend würdigt,
- soziokulturelle Angebote und Alternativkultur,
- die unentgeltliche Nutzung der Sportstätten,
- international anziehende Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Städtepartnerschaften.

DIE LINKE fordert die Umsetzung des Schulsanierungsprogramms konsequent ein. Sie setzt den Vorrang des langen gemeinsamen Lernens in der Gesamtschule durch.

Ein attraktives Wohnumfeld für Jede/n

DIE LINKE engagiert sich für eine Stadt, in der sich die PotsdamerInnen ebenso wohl fühlen wie ihre Gäste. Das erfordert eine leistungsfähige Infrastruktur mit guter Verkehrsanbindung und grünem Umfeld. Die Stadt muss in Kooperation mit den Nachbarkommunen entwickelt werden.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- ein attraktives Umfeld mit den nötigen Dienstleistungen in allen bestehenden und neu geplanten Wohngebieten,
- ein starkes Städtisches Klinikum und Unterstützung für den barrierefreien Umbau von Arztpraxen (Barrierefreiheit vor Denkmalschutz),
- eine gute Verkehrsanbindung der Ortsteile und den Ausbau von Straßenbahn und P+R-Angeboten,
- die Senkung der Fahrpreise für Vielfahrer,
- die Entlastung von Stadt und Ortsteilen vom LKW-Verkehr,
- den Erhalt von Kleingärten und Garagen,
- ein durchgrüntes Wohnumfeld und frei zugängliche Parks und Uferzonen,
- die Dezentralisierung der Energieerzeugung, auch durch die Unterstützung von Bürgervorhaben für erneuerbare Energien, und ein Konzept für den Rückkauf der edis-Anteile an den Potsdamer Stadtwerken.

DIE LINKE sorgt dafür, dass Unternehmen der Daseinsvorsorge wie das Klinikum in kommunaler Hand bleiben. Mit ihren Aufsichtsmandaten setzt sie sich deshalb ein für bedarfsgerechte und bezahlbare Leistungen sowie existenzsichernde Löhne. Bei neuen Wohnvorhaben wie in Krampnitz fordert sie die Berücksichtigung von Flächen für Schulen und Öffentlichen Nahverkehr.